

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 114 (1988)
Heft: 17

Illustration: Alle Vögel sind schon da!
Autor: Hax, Doris

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

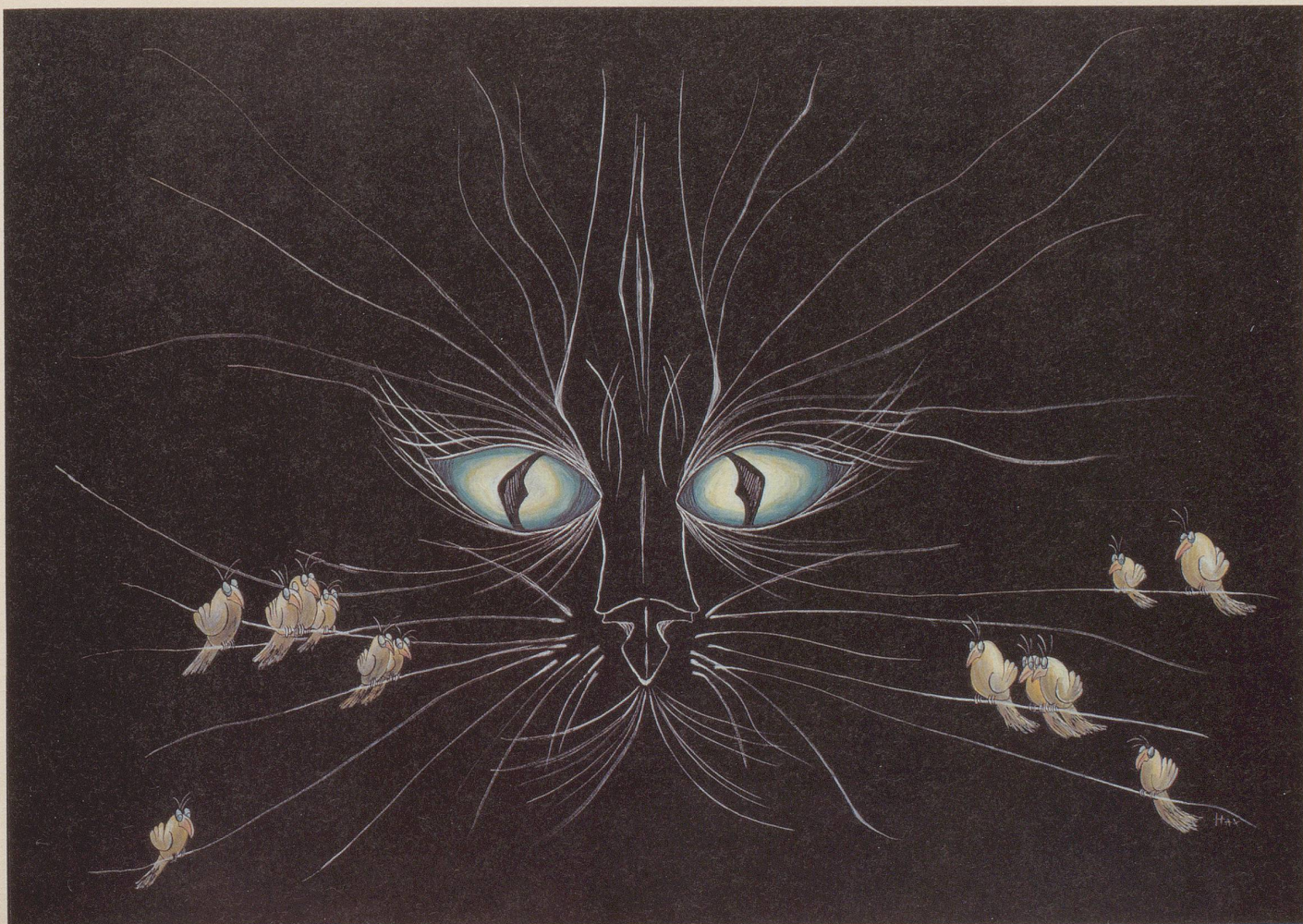
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Alle Vögel sind schon da!

Wider-Sprüche

Von Felix Renner

■ Um die angefochtene Gleichgültigkeit als gesündeste Eigenschaft unseres Seelenlebens zu verteidigen, ist es höchste Zeit, die Betroffenheit über alles und jedes als Seuche zu denunzieren.

■ Ganzheitliche Betrachtungsweise: alles übersehen.

■ In der Aphoristik nichts Neues seit Lichtenberg? Wer weiss, vielleicht hat auch der grosse Georg Christoph zur Hauptsache nur Altes belichtet!

■ «Zwischenzeitlich» trägt frau/man immer noch die Sprachmode zur Schau, die schon vor der verbalen Herbstkollektion des Vorjahres passé war.

■ Die Dinge sind derart in Fluss geraten, dass ihnen die Worte kaum noch folgen können.

■ Die Natur ist – nomen non est omen! – nur noch selten natürlich.

Gesucht wird ...

Der blondlockige Wortespieler, auf den im Text von Seite 29 angespielt wird, ist Deutschlands Blödelmann

Otto Waalkes, geb. 1949.

Auflösung von Seite 29:

Zum Ziel führt **1. Tb8! Ka5**
2. Kb7 Kb4 3. Ka6 matt.

Pünktchen auf dem i



öff

HG über Humor BE/BS

Der «Pointen-Profi» Hans Gmür äusserte sich während eines ausführlichen Gesprächs mit der Klatschkolumnistin der *Sonntags-Zeitung*: «Das Schweizer Publikum hat nicht speziell viel Humor, und ausserdem ist es auch in diesem Punkt störrisch föderalistisch. Die Berner, zum Beispiel, lachen ganz anders als die Zürcher. Das heisst: Sie lachen überhaupt nicht, sie sitzen da, klatschen am Schluss und sagen nach der Vorstellung, es sei lustig gewesen. Vielleicht lachen sie, wie in den Bernerwitzen, anschliessend zu Hause. Die Basler wiederum, die sich für die Erfinder des Humors halten, haben wenig. Ihre Einbildung punkto Humor ist bereits dessen Ende.» *fhz*

Us em Innerrhoder Witztröckli



S Frenzeli het scho lang Bekanntschaft mit em Migg. Sie isch aber chotzichtig gsee ond het möse e Brölle haa. Die Bekanntschaft ischt uusgange. Doo frooged e Fründin am Frenzeli, öb sie de Migg weges de Brölle nomme hei wele. «Nei ommgkeet», säät s Frenzeli. *Sebedoni*

REKLAME

Warum

studieren Sie nicht unsere Holzbeigen, damit wir uns besser verstehen, wenn wieder einmal von spaltbarem Material die Rede sein sollte?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61